

# FORTBILDUNGS- ANGEBOTE

DES VEREINS  
ÖFFENTLICHKEIT GEGEN GEWALT  
SOWIE DER ÜBUNGSLEITER\_INNEN  
DES VEREINS

VORTRÄGE

WORKSHOPS

SCHULUNGEN / QUALIFIZIERUNGEN

UND MEHR



AntiDiskriminierungs-  
Büro (ADB) Köln  
Öffentlichkeit gegen Gewalt (Köln) e. V.

# INHALTSVERZEICHNIS

## Vorwort

## Angebote des Vereins Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V.

### Vorträge

Abwehrmechanismen *weißer* Menschen: Einblicke in die kritische *Weißseins*forschung

Anonymisierte Bewerbungsverfahren bei kleinen Vereinen

Empowerment-Vortrag

„Nein, wo kommst du wirklich her?“- Formen, Ursachen und Folgen von rassistischer Diskriminierung

„Sprache schafft Wirklichkeit“ oder „Was unsere Perspektive auf die Welt bewirken kann“

Vorstellung der Arbeit des ADB Köln/ÖgG

Was meinen wir, wenn wir von Diskriminierung sprechen?

Wie kann rassistische Diskriminierung bekämpft werden?/ How to reduce racist discrimination?

### Workshops

Diskriminierung- was ist das? Oder was Antidiskriminierungskultur für unsere alltägliche Arbeit bedeuten kann

Empowerment-Workshop

Kritisches *Weißsein*: Wie Verbündetenarbeit gelingen kann

Lasst uns über Rassismus sprechen! Oder wie Verbündetenarbeit/ Solidarität und Empowerment in der Beratung/ im Team/ am Arbeitsplatz gelingen kann

„Sprache schafft Wirklichkeit“: Rassismuskritischer Sprachgebrauch oder warum es Sinn ergibt, sich mit der eigenen Sprache zu beschäftigen

### Schulungen

Schulung zur Stärkung der Beratungskompetenz bei Diskriminierungserfahrung

**Vorstellung Pamoja Afrika e.V. Köln**

**Vorstellung der Referent\_innen**

**Kontaktseite**

**Impressum**

# VORWORT



In dieser Broschüre finden Sie alle Vortrags-, Workshop- sowie Qualifizierungsangebote 2022 des Vereins Öffentlichkeit gegen Gewalt.

Im ersten Teil der Broschüre befinden sich die Angebote des AntiDiskriminierungsbüros Köln. Diese werden von den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Sandra Karangwa und Ilka Simon angeboten. Aktuell gibt es keine Workshop-Angebote von ÖgG-Mitgliedern, für die eine Mitarbeit als Übungsleiter\_innen immer möglich ist. Sollten Sie auch an einer Mitgliedschaft bei ÖgG und /oder an einer Mitarbeit als Übungsleiter\_in Interesse haben, schreiben Sie gerne eine Mail an [anfragen@oegg.de](mailto:anfragen@oegg.de).

Im zweiten Teil der Broschüre stellt sich der Verein Pamoja Afrika e.V. Köln vor, der bei vielen unserer Online-Angebote das Awareness-Team zur Verfügung stellt. Außerdem finden Sie Informationen über unsere Referent\_innen.

Alle unsere Bildungs- und Empowermentangebote können in einem gemeinsamen Prozess noch auf unterschiedliche Bedarfe und Zielgruppen angepasst werden. Zögern Sie nicht, uns bei Fragen zu kontaktieren. Unsere Kontaktdaten finden Sie am Ende dieser Broschüre.

Wir freuen uns auf das Kennenlernen!



### Vortrag:

## Abwehrmechanismen *weißer* Menschen: Einblicke in die kritische *Weißseinsforschung*

### Thema

---

Rassismuskritik

### Format

---

Sensibilisierungsvortrag

### Kurzbeschreibung

---

Für Menschen, die keine eigenen negativen Rassismuserfahrungen machen, bleibt Rassismus häufig unsichtbar. Werden sie auf Rassismus aufmerksam gemacht, reagieren sie oftmals mit Abwehrmechanismen. Die kritische *Weißseinsforschung* beschäftigt sich u.a. mit der Frage, wie es dazu kam, dass *Weißsein* häufig unbenannt bleibt und als „normal“ wahrgenommen wird und was dies mit *weißen* Menschen macht.

### Ziele und Inhalte

---

Der Vortrag bietet einen ersten Einblick in die kritische *Weißseinsforschung* und zeigt gängige Abwehrmechanismen *weißer* Menschen auf. Er eignet sich als gemeinsamer Einstieg mit anschließendem CW-Workshop mit ausschließlich rassismuserfahrenen Menschen.

### Form

---

Präsenzveranstaltung; online mit Awareness-Team möglich (s. Vorstellung Pamoja Afrika e.V.)

### Zielgruppe

---

Erwachsene

### Methoden

---

Theoretischer Input/Vortrag

### Teilnehmer\_innenzahl

---

nach Absprache

### Zeitungfang

---

30-60 Minuten

## Ort

---

bundesweit

## Sprachen, auf denen das Angebot stattfinden kann

---

Deutsch, Englisch

## Termine

---

nach Absprache

## Vergütung

---

nach Absprache

## Benötigtes Material und zu beachten bei der Organisation

---

1 Beamer

bestenfalls Möglichkeiten zum anschließenden informellen Austausch, da keine Diskussion in gemischten Räumen angeboten wird

## Referent\_in(nen)

---

Ilka Simon



### Vortrag:

## Anonymisiertes Bewerbungsverfahren bei kleinen Vereinen

### Thema

---

Konzeptentwicklung

### Format

---

Informationsveranstaltung

### Kurzbeschreibung

---

In einigen Ländern sind sie bereits Standard, in Deutschland bisher umstritten: die anonymisierten Bewerbungsverfahren. Die Angst vor einem aufwändigen Verfahren und zusätzlichen Kosten, geringe Kenntnisse über die Durchführung sowie das Selbstbild, nicht selbst zu diskriminieren, hält Arbeitgebende u.a. davon ab, auf dieses Verfahren zurückzugreifen. Im Vortrag erfahren die Teilnehmer\_innen über die Vorteile und Erfordernisse des Anonymisierten Bewerbungsverfahrens und die wie auch kleine Vereine das Verfahren erfolgreich umsetzen können.

### Ziele und Inhalte

---

Der praxisnahe Vortrag hat das Ziel, Personalverantwortliche zu motivieren, das anonymisierte Bewerbungsverfahren in ihren Organisationen umzusetzen und von diesem nachhaltig zu profitieren sowie Diskriminierungsrisiken abzubauen. Dafür werden ihnen Unterlagen zur Verfügung gestellt, die sie in ihren Strukturen nutzen können. Außerdem gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Vorbehalte zu thematisieren und zu besprechen.

### Form

---

Präsenzveranstaltung, Online-Vortrag

### Zielgruppe

---

Erwachsene, Fachkräfte/Multiplikator\_innen im Bereich Personalverantwortung

### Methoden

---

Theoretischer Input/Vortrag, Erfahrungsaustausch, Diskussion, Fallbearbeitung mittels Beispielen aus der Praxis

## **Teilnehmer\_innenzahl**

---

nach Absprache

## **Zeitumfang**

---

2 Stunden

## **Ort**

---

bundesweit

## **Sprachen, auf denen das Angebot stattfinden kann**

---

Deutsch

## **Termine**

---

nach Absprache

## **Vergütung**

---

nach Absprache

## **Benötigtes Material und zu beachten bei der Organisation**

---

1 Beamer

## **Referent\_in(nen)**

---

Ilka Simon



### Vortrag:

## „Empowerment“

### Thema

---

Rassismuskritik, Antidiskriminierung intersektional

### Format

---

Empowermentvortrag

### Kurzbeschreibung

---

Rassismus ist nicht nur eine gesellschaftliche machtvoll Ordnung, in der Menschen leben, sondern eine, in die jede\_r einzelne verstrickt ist. Menschen mit Rassismuserfahrungen lernen von klein auf, in diesem rassistischen System zu (über-)leben und entwickeln zahlreiche Strategien, damit umzugehen.

In dem Vortrag verdeutlichen wir die Struktur und Funktionsweise von Rassismus, gehen auf die Geschichte von Empowerment ein und arbeiten auf ein tieferes Verständnis von Empowerment in Theorie und Praxis hin.

### Ziele und Inhalte

---

Ziel des Vortrags soll es sein, ein Verständnis sowie eine Bewusstwerdung von Empowerment als angewandtes Konzept und in der Praxis zu entwickeln. Die Teilnehmenden sollen Impulse für empowernde Strategien im Alltag erhalten und die Möglichkeit bekommen, sich zu vernetzen.

### Form

---

Präsenzveranstaltung

### Zielgruppe

---

von Rassismus betroffene Menschen, Fachkräfte/Multiplikator\_innen

### Methoden

---

theoretischer Input/Vorträge, Filmbeiträge, Diskussionen

### Teilnehmer\_innenzahl

---

5-25, nach Absprache

## **Zeitumfang**

---

Nach Absprache

## **Ort**

---

NRW

## **Sprachen, auf denen das Angebot stattfinden kann**

---

Deutsch

## **Termine**

---

nach Absprache

## **Vergütung**

---

nach Absprache

## **Benötigtes Material und zu beachten bei der Organisation**

---

Barrierefreie Räume, Beamer, Lautsprecherboxen, 1-2 Tische, ausreichend Platz, Getränke/Verpflegung, Moderationskoffer

## **Referent\_in(nen)**

---

Sandra Karangwa



### Vortrag:

## “Nein, wo kommst du wirklich her?” – Formen, Ursachen und Folgen von rassistischer Diskriminierung

### Thema

---

Rassismuskritik

### Format

---

Sensibilisierungsvortrag

### Kurzbeschreibung

---

Häufig wird über Diskriminierung und Rassismus gesprochen, ohne dass diese Begriffe näher beschrieben werden. Der Vortrag beschäftigt sich mit der Arbeit des AntiDiskriminierungsbüros Köln und seinem Verständnis von Diskriminierung und Rassismus.

Anhand verschiedener Schwerpunktthemen wird beleuchtet, welche Formen, Ursachen und Folgen von rassistischer Diskriminierung es gibt. Zur Auswahl stehen die Themenbereiche

- Anti-Schwarzer-Rassismus
- Antimuslimischer Rassismus
- Rassistische Ausgrenzungserfahrungen von rassismuserfahrenen Mädchen\* und Frauen\*

### Ziele und Inhalte

---

Der Vortrag regt zum Nachdenken über eigene Bilder und ihre Entstehung an. Zudem vermittelt er anhand von Beispielen aus der Beratungsarbeit des ADB Köln / ÖgG e.V. ein besseres Verständnis dafür, was unter Diskriminierung, Rassismus und im Besonderen antimuslimischen Rassismus oder Anti-Schwarzem Rassismus zu verstehen ist.

### Form

---

Präsenzveranstaltung; online mit Awareness-Team möglich (s. Vorstellung Pamoja Afrika e.V.)

### Zielgruppe

---

Erwachsene, Privilegierte im Bereich Rassismus, Fachkräfte/Multiplikator\_innen in den Bereichen Mädchen\*-Frauen\*-Arbeit, Journalist\_innen

### Methoden

---

Theoretischer Input/Vortrag, Diskussion, interaktive Übungen

## **Teilnehmer\_innenzahl**

---

4-20 Personen

## **Zeitumfang**

---

45-90 Minuten, nach Absprache

## **Ort**

---

bundesweit

## **Sprachen, auf denen das Angebot stattfinden kann**

---

Deutsch

## **Termine**

---

nach Absprache

## **Vergütung**

---

nach Absprache

## **Benötigtes Material und zu beachten bei der Organisation**

---

1 Beamer

## **Referent\_in(nen)**

---

Ilka Simon



## Vortrag:

# „Sprache schafft Wirklichkeit“ oder „Was unsere Perspektive auf die Welt bewirken kann“

## Thema

---

Rassismuskritik, Antidiskriminierung intersektional

## Format

---

Sensibilisierungsvortrag

## Kurzbeschreibung

---

Antidiskriminierungsarbeit ist Menschenrechtsarbeit. Im Alltagsverständnis wird Diskriminierung häufig mit böser Absicht in Verbindung gebracht. Aber was genau ist Diskriminierung? Wer spricht in unserer Gesellschaft und wer wird gehört? Wer definiert, was verletzend und ausgrenzend ist und was nicht? Und welche Bilder habe ich gelernt und mit welcher Perspektive schaue ich auf die Welt, die mein Denken beeinflussen und zu Diskriminierungen führen können?

Die Teilnehmer\_innen sind eingeladen, bei einem zweistündigen interaktiven Vortrag über diese und andere Fragen ohne erhobenen Zeigefinger nachzudenken und zu diskutieren.

## Ziele und Inhalte

---

Der Vortrag richtet sich an Menschen, die selbst keine eigenen Rassismuserfahrungen machen. Eingeladen sind alle Menschen, die sich mit der Entstehung von Diskriminierung, mit bestehenden Machtverhältnissen und diskriminierenden Darstellungsweisen auseinandersetzen sowie eigene Bilder und Vorurteile erkennen und reflektieren möchten. Hauptschwerpunkt wird der Blick auf rassistische Strukturen und ihre alltäglichen Auswirkungen auf unsere Gesellschaft sein.

Da Sprache ein wesentlicher Bestandteil verschiedener Diskriminierungsformen ist, leistet ihre Analyse einen wertvollen Beitrag zum tieferen Verständnis von Diskriminierung. Wie werden ausgrenzende und rassistische Bilder sprachlich reproduziert, verfestigt und legitimiert? Welches Wissen wird transportiert? Und wie sieht eine diskriminierungssensible Sprache aus? Diese und andere Fragen werden bei dem Vortrag daher ebenfalls diskutiert werden.

## Form

---

Präsenzveranstaltung; online mit Awareness-Team möglich (s. Vorstellung Pamoja Afrika e.V.)

## Zielgruppe

---

Erwachsene, Privilegierte im Bereich Rassismus

## Methoden

---

Theoretischer Input/Vortrag, Arbeitsblätter, Reflexionsphasen, Diskussion, interaktive Übungen

## Teilnehmer\_innenzahl

---

10-100 Personen

## Zeitumfang

---

2 Stunden, nach Absprache

## Ort

---

bundesweit

## Sprachen, auf denen das Angebot stattfinden kann

---

Deutsch

## Termine

---

nach Absprache

## Vergütung

---

nach Absprache

## Benötigtes Material und zu beachten bei der Organisation

---

1 große Stellwand (zweiseitig), 1 Flipchart, 1 Beamer, 1 Moderationskoffer, je eine rote und eine grüne Moderationskarte pro Teilnehmer\_in

## Referent\_in(nen)

---

Ilka Simon



### Vortrag:

## Vorstellung der Arbeit des ADB Köln / ÖgG

### Thema

---

Antidiskriminierungsberatung/-arbeit

### Format

---

Vorstellung der Arbeit

### Kurzbeschreibung

---

Im Vortrag wird am Beispiel des AntiDiskriminierungsBüros Köln des Vereins Öffentlichkeit gegen Gewalt Antidiskriminierungsarbeit in der Praxis vorgestellt. Dabei kann angepasst auf die Zielgruppe der Fokus auf unterschiedliche Bereiche der Antidiskriminierungsarbeit gelegt werden.

### Ziele und Inhalte

---

Die Teilnehmer\_innen erfahren anhand vielfältiger Beispiele, was Diskriminierung ist, was Antidiskriminierungskultur bedeutet und wie Antidiskriminierungsarbeit in der Praxis und ihre Aufgabenfelder aussieht. Je nach Zielgruppe erfahren die Teilnehmer\_innen zudem, welche Qualifikationen und Kompetenzen benötigt werden, um im Feld der Antidiskriminierungsarbeit tätig zu werden, welche Möglichkeiten es gibt, sich gegen Diskriminierung zur Wehr zu setzen oder wie AD-Arbeit im eigenen Arbeitsbereich umgesetzt werden kann.

### Form

---

Online-Vortrag

### Zielgruppe

---

Erwachsene, Eltern, Interessierte, Organisationen, Student\_innen der Sozialwissenschaften, Pädagogik, Politikwissenschaft, Afrikanistik uvm.

### Methoden

---

Theoretischer Input/Vortrag, Filmbeiträge, Diskussion, interaktive Übungen

### Teilnehmer\_innenzahl

---

nach Absprache

## **Zeitumfang**

---

30 Minuten – 2 Stunden

## **Ort**

---

bundesweit

## **Sprachen, auf denen das Angebot stattfinden kann**

---

Deutsch, Englisch

## **Termine**

---

nach Absprache

## **Vergütung**

---

nach Absprache

## **Benötigtes Material und zu beachten bei der Organisation**

---

1 Beamer

## **Referent\_in(nen)**

---

Sandra Karangwa, Ilka Simon



### Vortrag:

## Was meinen wir, wenn wir von Diskriminierung sprechen?

### Thema

---

Antidiskriminierung intersektional

### Format

---

Sensibilisierungsvortrag

### Kurzbeschreibung

---

Im Alltagsverständnis wird Diskriminierung häufig mit böser Absicht in Verbindung gebracht. Aber was genau ist Diskriminierung überhaupt? Wo beginnt Diskriminierung? Wie äußert sie sich? Wer ist betroffen und welche Handlungsmöglichkeiten gibt es im Umgang mit Diskriminierung und Rassismus?

Die Teilnehmer\_innen sind eingeladen, bei einem interaktiven Vortrag über diese und andere Fragen nachzudenken und zu diskutieren.

### Ziele und Inhalte

---

Der Vortrag richtet sich an Menschen, die selbst keine Rassismuserfahrungen machen. Eingeladen sind alle Menschen, die sich mit der Entstehung von Diskriminierung, mit bestehenden Machtverhältnissen und diskriminierenden Darstellungsweisen auseinandersetzen möchten.

### Form

---

Präsenzveranstaltung

### Zielgruppe

---

Erwachsene, Privilegierte im Bereich Rassismus

### Methoden

---

Theoretischer Input/Vortrag, Diskussion, interaktive Übungen

### Teilnehmer\_innenzahl

---

10-100 Personen

## **Zeitumfang**

---

1 Stunde, nach Absprache

## **Ort**

---

bundesweit

## **Sprachen, auf denen das Angebot stattfinden kann**

---

Deutsch, Englisch

## **Termine**

---

nach Absprache

## **Vergütung**

---

nach Absprache

## **Benötigtes Material und zu beachten bei der Organisation**

---

1 große Stellwand (zweiseitig), 1 Flipchart, 1 Beamer, 1 Moderationskoffer, je eine rote und eine grüne Moderationskarte pro Teilnehmer\_in

## **Referent\_in(nen)**

---

Ilka Simon



### Vortrag:

## Wie kann rassistische Diskriminierung bekämpft werden? How to reduce racist discrimination?

### Thema

---

Rassismuskritik, Antidiskriminierungsberatung/-arbeit

### Format

---

Inputvortrag

### Kurzbeschreibung

---

Im Vortrag wird am Beispiel des AntiDiskriminierungsBüros Köln des Vereins Öffentlichkeit gegen Gewalt Antidiskriminierungsarbeit in der Praxis vorgestellt und Interventionsmöglichkeiten und Handlungsmöglichkeiten gegen rassistische Diskriminierung vorgestellt. Dabei kann angepasst auf die Zielgruppe der Fokus auf unterschiedliche Bereiche der Antidiskriminierungsarbeit gelegt werden.

### Ziele und Inhalte

---

Die Teilnehmer\_innen erfahren anhand vielfältiger Beispiele, was Diskriminierung ist, was Antidiskriminierungskultur bedeutet und wie Antidiskriminierungsarbeit in der Praxis und ihre Aufgabenfelder aussieht. Zudem wird besprochen, welche Möglichkeiten es gibt, sich gegen Diskriminierung zur Wehr zu setzen und rassistische Diskriminierung zu bekämpfen.

### Form

---

Präsenzveranstaltung; online mit Awareness-Team möglich (s. Vorstellung Pamoja Afrika e.V.)

### Zielgruppe

---

Erwachsene, Student\_innen

### Methoden

---

Theoretischer Input/Vortrag, Reflexionsphasen

### Teilnehmer\_innenzahl

---

nach Absprache

## **Zeitumfang**

---

45-90 Minuten, nach Absprache

## **Ort**

---

bundesweit

## **Sprachen, auf denen das Angebot stattfinden kann**

---

Deutsch, Englisch

## **Termine**

---

nach Absprache

## **Vergütung**

---

nach Absprache

## **Benötigtes Material und zu beachten bei der Organisation**

---

1 Beamer

## **Referent\_in(nen)**

---

Ilka Simon



### Workshop:

## Diskriminierung – was ist das? Oder was Antidiskriminierungskultur für unsere alltägliche Arbeit bedeuten kann

### Thema

---

Rassismuskritik

### Format

---

Sensibilisierungstraining

### Kurzbeschreibung

---

Im Alltagsverständnis wird Diskriminierung häufig mit böser Absicht in Verbindung gebracht. Aber was genau ist (rassistische) Diskriminierung überhaupt? Und welche Bilder habe ich gelernt und mit welcher Perspektive schaue ich auf die Welt, die mein Denken beeinflussen und unter Umständen zu Diskriminierungen führen können?

Die Teilnehmer\_innen sind eingeladen, bei einem Workshop über diese und andere Fragen ohne erhobenen Zeigefinger nachzudenken und zu diskutieren.

### Ziele und Inhalte

---

Ziel des Workshops ist es, dass die Teilnehmer\_innen (selbst verursachte) Diskriminierungen besser erkennen und leichter entgegneten lernen. Dabei werden durch neue Perspektiven auf das Thema, Denkanstöße gegeben und auch die eigene Verflechtung in Machtstrukturen beleuchtet. Je nach Zielgruppe werden die Teilnehmer\_innen mit Beispielen aus dem eigenen Arbeitsfeld durch den Tag geführt (z.B. bei Lehrer\_innen Beispiele aus dem Schul- und Bildungsbereich).

### Form

---

Präsenzveranstaltung; online mit Awareness-Team möglich (s. Vorstellung Pamoja Afrika e.V.)

### Zielgruppe

---

Erwachsene, Privilegierte im Bereich Rassismus, Fachkräfte/Multiplikator\_innen in den Bereichen Soziale Arbeit, Schule und Güter- und Dienstleistungen u.a.

### Methoden

---

Theoretische Input/Vortrag, Arbeitsblätter, Erfahrungsaustausch, Reflexionsphasen, Diskussion, interaktive Übungen, (Klein-)Gruppenarbeit, nach Absprache

## **Teilnehmer\_innenzahl**

---

4-20 Personen

## **Zeitumfang**

---

8-15 Stunden (empfohlen), 3 Stunden, nach Absprache

## **Ort**

---

bundesweit

## **Sprachen, auf denen das Angebot stattfinden kann**

---

Deutsch

## **Termine**

---

nach Absprache

## **Vergütung**

---

nach Absprache

## **Benötigtes Material und zu beachten bei der Organisation**

---

1 große Stellwand (zweiseitig), 1 Beamer, 1 Flipchart, 1 Moderationskoffer, Platz für Stuhlkreis und Positionierungsübungen

## **Referent\_in(nen)**

---

Ilka Simon



### Workshop:

## Empowerment

### Thema

---

Rassismuskritik, Antidiskriminierung intersektional

### Format

---

Empowermenttraining

### Kurzbeschreibung

---

Rassismus ist nicht nur eine gesellschaftliche machtvoll Ordnung, in der Menschen leben, sondern eine, in die jede\_r einzelne verstrickt ist. Menschen mit Rassismuserfahrungen lernen von klein auf, in diesem rassistischen System zu (über-)leben und entwickeln zahlreiche Strategien, damit umzugehen. In diesem Workshop wollen wir uns mit intersektionalem Blick genau diesen Erfahrungen, Strategien und Bildern, auch Bilder über uns selbst, zuwenden. In einem geschützteren Raum soll die Möglichkeit geschaffen werden, in den Austausch über Erfahrungen und Strategien zu kommen, sich gegenseitig zu bereichern und zu vernetzen. Zu Beginn wird das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund stehen. Neben einem Input, der die Struktur und Funktionsweise von Rassismus verdeutlichen soll, werden wir prozessorientiert an dem Thema und den Bedürfnissen in der Gruppe weiterarbeiten. Das Theater der Unterdrückten nach Augusto Boal, verschiedene Übungen aus der machtkritischen Bildungsarbeit sowie moderierte Gesprächsrunden können dabei eingesetzt werden.

### Ziele und Inhalte

---

Im Vordergrund steht der Austausch der Teilnehmer\_innen untereinander in einem geschützteren Raum. Ziel ist, dass die Teilnehmer\_innen gestärkt den Workshop verlassen. Ein weiteres Ziel ist die Vernetzung der Teilnehmer\_innen untereinander und das Entwickeln neuer Handlungsstrategien im Umgang mit Alltagsrassismus.

### Form

---

Präsenzveranstaltung, Online

### Zielgruppe

---

Menschen mit Rassismuserfahrungen

## Methoden

---

theoretischer Input/Vortrag, Filmbeiträge, (Klein-)Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexionsphasen, Erfahrungsaustausch, (interaktive) Übungen, Rollenspiele/Theaterarbeit

## Teilnehmer\_innenzahl

---

5-15

## Zeitumfang

---

4-8 Std.

## Ort

---

NRW

## Sprachen, auf denen das Angebot stattfinden kann

---

Deutsch

## Termine

---

nach Absprache

## Vergütung

---

nach Absprache

## Benötigtes Material und zu beachten bei der Organisation

---

1 Stellwand, 1 Flipchart, barrierefreie Räume, Beamer, Lautsprecherboxen, 1-2 Tische, ausreichend Platz für körperliche Übungen und einen Stuhlkreis für die Teilnehmer\_innen, 1 Rückzugsraum, Moderationskoffer, Verpflegung/Getränke

## Referent\_in(nen)

---

Sandra Karangwa (Schwarz positioniert)



## (Vortrag +) Workshop: Kritisches *Weißsein*: Wie Verbündetenarbeit gelingen kann

### Thema

---

Rassismuskritik, Konzeptentwicklung, Organisationsentwicklung

### Format

---

Sensibilisierungstraining

### Kurzbeschreibung

---

Im Alltagsverständnis wird Diskriminierung häufig mit böser Absicht in Verbindung gebracht. Aber was genau ist (rassistische) Diskriminierung überhaupt? Und welche Bilder habe ich gelernt, die mein Denken beeinflussen und unter Umständen zu Diskriminierung führen können und mit welcher Perspektive schaue ich auf die Welt? Was bedeutet Weiß sein und wie nutze ich meine Einflussmöglichkeiten und Privilegien für Chancengerechtigkeit und gegen rassistische alltägliche Gewalt? Die Teilnehmer\_innen sind eingeladen, bei einem zweitägigen Workshop über diese und andere Fragen nachzudenken und zu diskutieren sowie Ansätze zum Handeln zu erarbeiten.

### Ziele und Inhalte

---

Für Menschen, die keine eigenen negativen Rassismuserfahrungen machen, bleibt Rassismus häufig unsichtbar. Werden sie auf Rassismus aufmerksam gemacht, reagieren sie oftmals mit Abwehrmechanismen. Die kritische Weißseinsforschung beschäftigt sich u.a. mit der Frage, wie es dazu kam, dass Weißsein häufig unbenannt bleibt und als „normal“ wahrgenommen wird und was dies mit weißen Menschen macht. Ziel des Workshops ist es, dass die Teilnehmenden rassistische Diskriminierungen auch durch sie selbst verursacht besser erkennen und leichter entgegnet werden können. Dabei werden durch neue Perspektiven auf das Thema, Denkanstöße gegeben und auch die eigene Verflechtung in Machtstrukturen beleuchtet. Außerdem werden erste Schritte erarbeitet, was jede\_r Einzelne tun kann.

## Form

---

Präsenzveranstaltung Zielgruppe; online mit Awareness-Team möglich (s. Vorstellung Pamoja Afrika e.V.)

## Zielgruppe

---

Erwachsene, Privilegierte im Bereich Rassismus

## Methoden

---

Theoretischer Input/Vortrag, Arbeitsblätter, Erfahrungsaustausch, Filmbeiträge, Reflexionsphasen, (Klein-)Gruppenarbeit, (interaktive) Übungen, Diskussion

## Teilnehmer\_innenzahl

---

4-20 Personen

## Zeitumfang

---

15 Stunden (Aufteilung nach Absprache)

## Ort

---

bundesweit

## Sprachen, auf denen das Angebot stattfinden kann

---

Deutsch

## Termine

---

nach Absprache

## Vergütung

---

nach Absprache

## Benötigtes Material und zu beachten bei der Organisation

---

1 große Stellwand (zweiseitig), 1 Beamer, 1 Flipchart, 1 Moderationskoffer, Laptop-Lautsprecherboxen, Platz für Stuhlkreis, Kleingruppenarbeit und Positionierungsübungen Ideal: Natur vorm Haus zum Spaziergehen sowie Rückzugsraum

## Referent\_in(nen)

---

Ilka Simon



### (Vorträge +) Workshop:

## „Lasst uns über Rassismus sprechen! Wie Empowerment und Verbündetenarbeit am Arbeitsplatz gelingen kann“

### Thema

---

Rassismuskritik

### Format

---

Empowermentvortrag, Sensibilisierungsvortrag, Empowermenttraining, Sensibilisierungstraining

### Kurzbeschreibung

---

#### **Kurzbeschreibung Inputvorträge:**

Rassistische Diskriminierung ist kein einfaches Thema, und insbesondere belastend für Menschen, die selbst Rassismus in ihrem Alltag ausgesetzt sind. Wir haben gute Erfahrungen damit gemacht, nach einem gemeinsamen Einstieg, die Gruppen zu trennen. Damit möchten wir versuchen, während des weiteren Austauschs zu rassistischen Erfahrungen, auf die entsprechenden Bedürfnisse und Perspektiven von Menschen mit und ohne Rassismuserfahrungen besser eingehen zu können. In zwei getrennten Workshops können sich die Teilnehmer\_innen so mit den Themenfeldern Empowerment oder Solidarität näher auseinandersetzen. Die Inputvorträge bieten einen ersten Einblick in die Inhalte der späteren Workshops und werden es erleichtern, sich dem richtigen Workshop anzuschließen.

#### **Vortrag 0) (optional) Vorstellung der Arbeit des ADB Köln / Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V.**

Antidiskriminierungsarbeit ist Menschenrechtsarbeit. Aber was genau macht ein Antidiskriminierungsbüro eigentlich? Nach welchen Beratungs- und Qualitätsstandards arbeiten die landesgeförderten Servicestellen? Und was bedeutet Empowerment und Verbündetenarbeit?

#### **Vortrag 1) Auswirkungen von Rassismus und Bedeutung von Empowerment**

Empowerment ist als Konzept und politischer Begriff derzeit ein sehr vielfältig benutzter Ansatz. Doch was genau ist mit Empowerment gemeint und warum darf unserer Meinung nach Empowerment nie fehlen, wenn über Rassismus gesprochen wird? In dem Input-Vortrag werden die wichtigen Elemente von Empowerment im Zusammenhang von strukturellem Rassismus vorgestellt. Anhand von konkreten Beispielen soll deutlich werden, wie notwendig Empowerment für Menschen ist, die von Rassismus betroffen sind.

#### **Vortrag 2) Kritisches Weißsein und Verbündetenarbeit – Was bedeutet das?**

Für Menschen, die keine eigenen Rassismuserfahrungen machen, bleibt Rassismus häufig unsichtbar. Werden sie auf Rassismus aufmerksam gemacht, reagieren sie oftmals mit

Abwehrmechanismen. Die kritische *Weißseinsforschung* beschäftigt sich u.a. mit der Frage, wie es dazu kam, dass *Weißsein* häufig unbenannt bleibt und als „normal“ wahrgenommen wird und was dies mit Menschen macht, die Rassismus nicht selbst erfahren. Der Vortrag bietet einen ersten Einblick in die kritische *Weißseinsforschung* und zeigt gängige Abwehrmechanismen rassismuserfahrener Menschen auf. Er beschäftigt sich zudem mit der Frage, was eine gute verbündete Person ausmacht und was dies für den eigenen Arbeitsalltag bedeuten kann.

## **Kurzbeschreibung Workshops**

### **Kurzbeschreibung Empowerment-Workshop**

Dieser Empowerment-Workshop bietet eine erste Orientierung im Umgang mit eigenen Rassismuserfahrungen. Es wird viel Raum für einen begleiteten Austausch geben, in dem der Fokus darauf gelenkt wird, rassistische Strukturen zu erkennen und Strategien und Handlungsoptionen für den Alltag zu entwickeln, mit Rassismus umgehen zu lernen. Zu dem Empowerment-Workshop sind alle Menschen eingeladen, die aufgrund ihres ethnischen Hintergrunds, ihrer Staats- und/oder Religionsangehörigkeit rassistische Erfahrungen in ihrem Alltag machen.

### **Kurzbeschreibung Verbündeten-Workshop**

Im Alltagsverständnis wird Diskriminierung häufig mit böser Absicht in Verbindung gebracht. Aber was genau ist (rassistische) Diskriminierung überhaupt? Und welche Bilder habe ich gelernt und mit welcher Perspektive schaue ich auf die Welt, die mein Denken beeinflussen und unter Umständen zu Diskriminierungen führen können? In einem fordernden und anregenden Tagesworkshop werden wir diesen und anderen Fragen mit leicht verständlichen Inputs, Kleingruppenarbeit und eigenen Reflexionsphasen nachgehen. Dabei gibt es auch Raum Fälle aus der eigenen Arbeit einzubringen und zu besprechen.

Eingeladen sind Menschen, die sich mit der Entstehung von Diskriminierung auseinandersetzen sowie eigene Bilder und Vorurteile erkennen und reflektieren möchten. Der Workshop richtet sich an Menschen, die keine eigenen Rassismuserfahrungen machen und für die Rassismus so häufig unsichtbar bleibt.

## **Ziele und Inhalte**

---

In dem Empowerment - Workshop möchten wir uns in einem geschützten Raum rassistische Erfahrungen, die wir machen, bewusst anschauen, um darüber hinaus Handlungsoptionen zu suchen und weiterzuentwickeln. Dazu ist es zunächst wichtig die Struktur und Wirkung von Rassismus besser zu verstehen: Wie entstand Rassismus und wie zeigt sich rassistisches Verhalten noch heute? Anhand verschiedener Übungen werden wir den Fokus dann darauf richten, wie wir handlungsfähig bleiben oder werden, um selbstbestimmt mit rassistischen Erlebnissen umgehen zu können. Wie verarbeiten Sie diese Belastungen? Welche bewussten oder auch unbewussten Ressourcen nutzen Sie dabei? Sind Sie im Austausch mit anderen Personen, die ähnliche Erfahrungen in ihrem Alltag machen? Es wird auch gelacht werden, keine Sorge! Dieser Workshop richtet sich an die Menschen, die aufgrund ihres tatsächlichen oder zugeschriebenen ethnischen Hintergrunds, Rassismuserfahrungen im Alltag machen und Lust haben, sich in einer entspannten Atmosphäre zu stärken und auszutauschen.

Ziel des Verbündeten-Workshops ist es, dass die Teilnehmer\_innen rassistische Diskriminierungen – auch durch sie selbst verursacht - besser erkennen und leichter entgegnetreten lernen. Dabei werden durch neue Perspektiven auf das Thema Denkanstöße gegeben, wie Solidarität am Arbeitsplatz aussehen kann. Es geht in dem Workshop darum, erlernte Kategorien zu erkennen und aufzubrechen. Wir begeben uns gemeinsam auf eine erste Etappe auf dem lebenslangen Weg des rassismuskritischen und selbstreflektierenden Denkens. Dieses Denken hilft uns Auswirkungen und Wirkweisen von Rassismus besser verstehen und Solidarität leben zu lernen.

## Form

---

Präsenzveranstaltung

## Zielgruppe

---

Erwachsene, Betroffene von Rassismus, Privilegierte im Bereich Rassismus

## Methoden

---

Theoretischer Input/Vortrag, Arbeitsblätter, Erfahrungsaustausch, Filmbeiträge, Reflexionsphasen, (Klein-)Gruppenarbeit, Übungen

## Teilnehmer\_innenzahl

---

Vortrag: unbegrenzt  
Workshop: 4-20 Personen

## Zeitungfang

---

Vortrag: 45-90 Minuten  
Workshop: 1-2-tägig

## Ort

---

bundesweit

## Sprachen, auf denen das Angebot stattfinden kann

---

Deutsch

## Termine

---

nach Absprache

## Vergütung

---

nach Absprache

## Benötigtes Material und zu beachten bei der Organisation

---

Vortrag: 1 Beamer, bestenfalls Möglichkeiten zum anschließenden informellen Austausch, da keine Diskussion in gemischten Räumen geboten wird

Pro Workshop: 1 große Stellwand (zweiseitig), 1 Flipchart, 1 Beamer, 1 Moderationskoffer, Lautsprecherboxen, Platz für Stuhlkreis und Positionierungsübungen, bestenfalls eine schöne Umgebung für Spaziergänge

## Referent\_in(nen)

---

Sandra Karangwa

Ilka Simon



### Workshop:

## Lasst uns über Rassismus sprechen! Oder wie Verbündetenarbeit/Solidarität und Empowerment in der Beratung/im Team/am Arbeitsplatz gelingen kann

### Thema

---

Rassismuskritik

### Format

---

Empowermenttraining, Sensibilisierungstraining

### Kurzbeschreibung

---

Antidiskriminierungsarbeit ist Menschenrechtsarbeit. Aber was genau ist Diskriminierung? Wer spricht in unserer Gesellschaft und wer wird gehört? Wer definiert, was verletzend und ausgrenzend ist und was nicht? Welche Bilder habe ich gelernt, die mein Denken beeinflussen und zu Diskriminierungen führen können? Und wie kann Verbündetenarbeit/Solidarität und Empowerment im Falle von rassistischer Diskriminierung in der Beratung/im Team/am Arbeitsplatz aussehen?

Die Teilnehmer\_innen sind eingeladen, bei einem selbstreflektierenden und fordernden Tagesworkshop über diese und andere Fragen nachzudenken und zu diskutieren.

### Ziele und Inhalte

---

Ziel des Workshops ist es, für Rassismus, Diskriminierung und Privilegien im Team/am Arbeitsplatz zu sensibilisieren. Dabei werden durch neue Perspektiven auf das Thema, Denkanstöße gegeben und auch die eigene Verflechtung in Machtstrukturen beleuchtet. Hauptschwerpunkt wird der Blick auf rassistische Strukturen und ihre alltäglichen Auswirkungen auf unsere Gesellschaft und die eigene Arbeit sein. Gemeinsam wird dann erarbeitet, was jede\_r Einzelne im Falle von rassistischer Diskriminierung tun und wie Verbündetenarbeit/Solidarität oder Empowerment gelingen kann.

### Form

---

Präsenzveranstaltung

### Zielgruppe

---

Erwachsene, Betroffene von Rassismus, Privilegierte im Bereich Rassismus, Fachkräfte/Multiplikator\_innen im Bereich Beratung

## Methoden

---

Theoretischer Input/Vortrag, Arbeitsblätter, Diskussion, Erfahrungsaustausch, interaktive Übungen, Reflexionsphasen, (Klein-)Gruppenarbeit

## Teilnehmer\_innenzahl

---

Verbündetengruppe: 4 – 20 Personen, Empowermentgruppe: 4 – 15 Personen

## Zeitumfang

---

15 Stunden (Aufteilung nach Absprache)

## Ort

---

bundesweit

## Sprachen, auf denen das Angebot stattfinden kann

---

Deutsch

## Termine

---

nach Absprache

## Vergütung

---

nach Absprache

## Benötigtes Material und zu beachten bei der Organisation

---

2 Räume, 2 große Stellwände (zweiseitig), 1 Beamer, 2 Flipcharts, 1 Moderationskoffer, Platz für Stuhlkreis und Positionierungsübungen

## Referent\_in(nen)

---

Sandra Karangwa  
Ilka Simon



### Workshop:

## „Sprache schafft Wirklichkeit“: Rassismuskritischer Sprachgebrauch oder warum es Sinn ergibt, sich mit der eigenen Sprache zu beschäftigen

### Thema

---

Rassismuskritik

### Format

---

Sensibilisierungstraining

### Kurzbeschreibung

---

Mit Hilfe von Sprache teilen wir anderen unsere Sicht auf die Welt mit. Je nachdem wie wir uns ausdrücken, können wir unterschiedliche Bilder bei unserem Gegenüber erzeugen. Oft sind wir uns der Bilder, die unsere Sprache transportiert, nicht bewusst und reproduzieren so ungewollt stereotype Bilder. Sprache ist somit kein neutrales Instrument zur Benennung von Wirklichkeit, sondern ist macht- und mitunter auch gewaltvoll. Die Teilnehmer\_innen sind eingeladen, über Fragen, wie „Warum ist es wichtig, sich mit der eigenen Sprache zu beschäftigen? Aus welcher Perspektive sehe ich die Welt und wie wirkt sich dies auf meine Sprache aus? Welche Alternativen gibt es zu den gängigen Begriffen, die ich vielleicht noch nie in Betracht gezogen habe?“ ohne erhobenen Zeigefinger nachzudenken und zu diskutieren.

### Ziele und Inhalte

---

Sprache ist ein wesentlicher Bestandteil verschiedener Rassismen, daher leistet ihre Analyse einen wertvollen Beitrag zum tieferen Verständnis von Rassismus. Wie werden Rassismen sprachlich reproduziert, verfestigt und legitimiert? Welches Wissen wird transportiert? Wer spricht und wer wird gehört? Wer definiert, was verletzend ist und was nicht? Und wie sieht eine diskriminierungskritische Sprache aus? Diese und andere Fragen werden bei dem Workshop diskutiert. Im Rahmen der Veranstaltung werden die Teilnehmer\_innen Anregungen erhalten, wie die bewusste Verwendung von Begrifflichkeiten und damit eine differenzierte Kommunikation möglich ist. In diesem Kontext werden die Teilnehmer\_innen auch dazu angeregt, sich mit der eigenen Position und den eigenen Wahrnehmungsmustern auseinanderzusetzen.

### Form

---

Präsenzveranstaltung; online mit Awareness-Team möglich (s. Vorstellung Pamoja Afrika e.V.)

## Zielgruppe

---

Erwachsene, Privilegierte im Bereich Rassismus, Fachkräfte/Multiplikator\_innen in den Bereichen soziale Arbeit und Schule

## Methoden

---

Theoretischer Input/Vortrag, Erfahrungsaustausch, Arbeitsblätter, Filmbeiträge, Diskussion, (Klein-)Gruppenarbeit, Reflexionsphasen, (interaktive) Übungen, Rollenspiele

## Teilnehmer\_innenzahl

---

4-20 Personen

## Zeitumfang

---

15 Stunden (Aufteilung nach Absprache)

## Ort

---

bundesweit

## Sprachen, auf denen das Angebot stattfinden kann

---

Deutsch

## Termine

---

nach Absprache

## Vergütung

---

nach Absprache

## Benötigtes Material und zu beachten bei der Organisation

---

1 große Stellwand (zweiseitig), 2 Flipcharts, 1 Beamer, 1 Moderationskoffer, Lautsprecherboxen, Platz für Stuhlkreis und Positionierungsübungen

## Referent\_in(nen)

---

Ilka Simon



### Workshop:

## Was ist (rassistische) Diskriminierung? – Was sagt das Antidiskriminierungsrecht und welche Interventionsmöglichkeiten gibt es?

### Thema

---

Antidiskriminierungsberatung/ -arbeit, Rassismuskritik, Antidiskriminierung intersektional

### Format

---

Sensibilisierungstraining, Informationsveranstaltung

### Kurzbeschreibung

---

Was genau ist Diskriminierung? Wie erkenne ich, ob ich selbst von Diskriminierung betroffen bin? Und wie kann ich mich dagegen wehren? Welche Angebote bieten die Antidiskriminierungsbüros? Die Teilnehmer\_innen sind eingeladen, sich bei einem 3-stündigen Workshop mit diesen und weiteren Fragen auseinanderzusetzen.

### Ziele und Inhalte

---

Ziel des Workshops ist es, rassistische Diskriminierung besser zu erkennen und mehr über Interventionsmöglichkeiten zu erfahren, indem die Teilnehmer\_innen den Raum erhalten, sich 3 Stunden intensiver mit dem Thema auseinanderzusetzen.

### Form

---

Präsenzveranstaltung

### Zielgruppe

---

Erwachsene

### Methoden

---

Theoretischer Input/Vortrag, Diskussion, interaktive Übungen, Rollenspiele

### Teilnehmer\_innenzahl

---

4 – 20 Personen

### Zeitumfang

---

3 Stunden, nach Absprache

## Ort

---

bundesweit

## Sprachen, auf denen das Angebot stattfinden kann

---

Deutsch

## Termine

---

nach Absprache

## Vergütung

---

nach Absprache

## Benötigtes Material und zu beachten bei der Organisation

---

1 große Stellwand (zweiseitig), 1 Flipchart, 1 Beamer, 1 Moderationskoffer, Platz für Stuhlkreis und Positionierungsübungen, Kulis und Papier für alle Teilnehmer\_innen

## Referent\_in(nen)

---

Ilka Simon



### Schulung:

## Schulung zur Stärkung der Beratungskompetenz bei Diskriminierungserfahrungen

### Thema

---

Antidiskriminierungsberatung/-arbeit

### Format

---

Qualifizierungstraining

### Kurzbeschreibung

---

Anhand von Praxisbeispielen lernen die Teilnehmer\_innen die Eckpunkte der AGG-Beratung und die Eckpfeiler eines Beratungsablaufes kennen. Dabei werden folgende und weitere Fragen behandelt:

- Wie gehe ich in Beratungssituationen mit den Diskriminierungserfahrungen meiner Ratsuchenden um?
- Wie führe ich ein Beratungsgespräch?
- Wie stelle ich fest, ob eine AGG-Relevanz vorliegt?
- Welche Möglichkeiten und Verfahren der Intervention gibt es?
- Nach welchen Gesichtspunkten wähle ich die passenden Wege/Strategien aus?
- Wie verfasse ich einen Beschwerdebrief, bzw. in welchen Fällen ist ein Beschwerdebrief das passende Instrument?

Die Erfahrungen und Anliegen der Teilnehmer\_innen werden dabei aufgegriffen.

### Ziele und Inhalte

---

Ziele sind die Stärkung bzw. Erweiterung der Beratungskompetenzen der Teilnehmer\_innen. Sie lernen die wichtigsten Methoden und Inhalte der Antidiskriminierungsberatung kennen.

### Form

---

Präsenzveranstaltung, Online-Seminar

### Zielgruppe

---

Fachkräfte / Multiplikator\_innen im Bereich Beratung,  
Personen, die in ihrer haupt- oder ehrenamtlichen Tätigkeit mit Diskriminierungserfahrungen ihrer Klient\_innen/Kund\_innen usw. befasst sind

## Methoden

---

Theoretischer Input/Vortrag, Arbeitsblätter, Erfahrungsaustausch, (Klein-)Gruppenarbeit, (interaktive) Übungen, Training, Rollenspiele, Fallbearbeitung mittels Beispielen aus der Praxis

## Teilnehmer\_innenzahl

---

10-20 Personen

## Zeitumfang

---

2-tägig, nach Absprache

## Ort

---

bundesweit

## Sprachen, auf denen das Angebot stattfinden kann

---

Deutsch

## Termine

---

nach Absprache

## Vergütung

---

nach Absprache

## Benötigtes Material und zu beachten bei der Organisation

---

1 große Stellwand (zweiseitig), 1 Flipchart, 1 Beamer, 1 Moderationskoffer, Lautsprecherboxen, Platz für Stuhlkreis und Positionierungsübungen  
Im Idealfall: mehrere Räume für Gruppenarbeiten

## Referent\_in(nen)

---

Eva Maria Andrades  
Ilka Simon

# VORSTELLUNG PAMOJA AFRIKA E.V. KÖLN

Pamoja Afrika e.V. Köln widmet sich als gemeinnützige Organisation, zum einen der Antidiskriminierungs- und Empowermentarbeit und engagiert sich zum anderen in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe.

Pamoja wurde zunächst als Willkommensinitiative der afrikanischen Community 2004 gegründet. Die Stärkung marginalisierter Einzelpersonen, Familien und Gruppen, besonders aber der Menschen mit Gewalt und Fluchterfahrungen steht dabei im Fokus.

Zu diesen Kernthemen der Organisation haben sich fortlaufende Angebote dauerhaft etabliert. Dazu zählen Schulungen für Fachpersonen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen und Arbeitsfeldern, stärkende Gruppenangebote, Orientierungshilfen in Form von Beratung und Begleitung, Jugendprojekte, gesundheitliche Aufklärungsarbeit, regelmäßige Sprechstunden für Eltern und Kinder, Gremienarbeit wie zum Beispiel im Kölner Forum gegen Rassismus und Diskriminierung. Die Angebote zielen darauf ab, immer auch Möglichkeiten zu schaffen, traumatische Themen aufzuarbeiten. Dies gilt auch und besonders für das Thema Rassismus als eine Form von Diskriminierung, denn Rassismus ist Trauma. Dem entsprechend ist ein Hauptanliegen von Pamoja Afrika e.V. Köln, jegliche Form von Diskriminierung - strukturelle, institutionelle und individuelle - aufzudecken, sowie nachhaltige Strukturen gegen Rassismus und Diskriminierung zu schaffen.

Im Zuge dessen entwickelte die Organisation das „*Pamoja Awareness-Konzept gegen Rassismus und Diskriminierung*“. Es verwendet Methoden des Empowerment-Ansatzes für rassismuserfahrene Personen, der „Critical White Awareness“, der Trauma-Psychologie, der Prävention und Intervention. Da Rassismus und Diskriminierung zu den Alltagserfahrungen gehören, kann Awareness überall eingesetzt werden. Angefangen bei der eigenen Person, über das private und berufliche oder schulische Umfeld, bis hin zu Organisations- und Institutionsberatung, sowie als Awareness-Begleitung bei Events, Fort- und Weiterbildungen. Mit dem Pamoja Awareness-Konzept wird eine Möglichkeit des Vorgehens gegen Diskriminierung und Rassismus eröffnet. Das Konzept richtet sich sowohl an rassismuserfahrene als auch an weiß-privilegierte Personen. Es geht um den Schutz vor rassistischen oder diskriminierenden Reproduktionen und Grenzverletzungen in jeglicher Form. Angehörige der weißen Mehrheitsgesellschaft können sich mit Unterstützung des Pamoja Awareness-Konzepts klar gegen Rassismus positionieren, Privilegien abgeben, die eigene Position und gegebenen Machtverhältnisse reflektieren und konkret dagegen vorgehen. Das bedeutet ständige Achtsamkeit, Empathie und Sensibilität. Awareness ist somit zunächst eine Haltung und ein Prozess der Weiterentwicklung. Davon ausgehend gibt es Awareness-Handlungsempfehlungen, die sich in allen Lebensbereichen und unterschiedlichsten Einsatzfeldern anwenden lassen, beruflich oder privat bei Veranstaltungen, in Teams oder im Bildungssektor.

Pamoja Afrika e.V. Köln bietet (in Präsenz und Online):

- Vorträge, Schulungen, Workshops und Trainings zum Thema Awareness
- Fortbildung zu Awareness-Begleiter\_innen
- Individuelle und institutionelle Awareness-Beratung
- Begleitungen durch Awareness-Teams bei Veranstaltungen, Bildungsangeboten, Projekten, Arbeitsprozessen und sonstige Vorhaben in Arbeits- und Privatkontexten
- Organisationsentwicklung unter Awareness-Aspekten
- Unterstützung bei Mediationsprozessen und Gesprächsführung mit Awareness
- Material-Prüfung aus Sicht von Awareness zum Beispiel Arbeits- und Schulungsmaterialien für Veröffentlichungen, Präsentationen und Ausstellungen
- Empowerment-Trainings, stärkende Gruppenangebote, Safer Spaces (z.B. Online Safer Space Awareness für Kinder und Jugendliche) und Trainings für Menschen, die Rassismus erfahren.
- Seminare zum Thema Lebensrealitäten von rassismuserfahrenen Menschen, sowie geflüchteter Personen in Deutschland
- Seminare und Workshops zum Thema Rassismus und Zugangsbarrieren in elementaren Bildungseinrichtungen, sowie in Schulen und Ausbildungsstätten.

Kontaktdaten:

PAMOJA AFRIKA E.V. KÖLN

Telefon: +49 1512 9605162

E-Mail: [info@pamojaafrika.org](mailto:info@pamojaafrika.org)

FB: [www.facebook.com/PamojaAfrikaKoeln](https://www.facebook.com/PamojaAfrikaKoeln)

<https://pamojaafrika.org>



---

Pamoja Afrika e.V.

Lungengasse 24 • 50676 Köln

Telefon: 0221/ 27162924 • E-Mail: [info@pamojaafrika.org](mailto:info@pamojaafrika.org)

Steuer Nr. 214/5863/0559 • Finanzamt – Köln-Altstadt

IBAN DE66 3705 0198 1934 7963 41 • BIC COLSDE33XXX • Kreditinstitut: Sparkasse KölnBonn

# VORSTELLUNG DER REFERENT\_INNEN

**Eva Maria Andrades** ist Volljuristin und arbeitet seit über 10 Jahren in der Antidiskriminierungsberatung, zuletzt als Beraterin und Projektleitung beim Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin und seit 04/19 als Geschäftsführerin des Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd). Als freiberufliche Referentin hat sie jahrelange Erfahrung in der Aus- und Fortbildung zu den Themen Qualifizierte Antidiskriminierungsberatung (Standards des advd) mit den Schwerpunkten Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Rechtlicher Diskriminierungsschutz, Interventionen in der Antidiskriminierungsberatungspraxis sowie Aufbau von Beschwerdestrukturen.

**Sandra Karangwa** (Kulturwissenschaftlerin M.A.), arbeitet seit 2016 als Referentin im AntiDiskriminierungsBüro Köln. Sie ist Schwarze Aktivistin und hat langjährige Erfahrung als Trainerin und Referentin in rassismuskritischen Bildungs- und Jugendarbeit. Einer ihrer Arbeitsschwerpunkte ist Empowerment für Jugendliche und Erwachsene, die Rassismuserfahrungen machen.

**Ilka Simon** arbeitet seit 2012 als Koordinatorin, Referentin und Beraterin beim ADB Köln. Ihre Schwerpunkte liegen im Bereich Verbündetenarbeit und kritisches *Weißsein*, Rassismus und Sprache, institutioneller Rassismus bei der Polizei sowie rassistische Ausschlusspraxen im Bereich Güter- und Dienstleistungen. Sie hat darüber hinaus Erfahrungen als systemische Beraterin sowie Antibias-Trainerin.

# KONTAKTSEITE

## Sie interessieren sich für eins oder mehrere unserer Angebote?

Dann kontaktieren Sie uns bequem über unsere Kontaktseite

<https://www.oegg.de/kontakt/#veranstaltung>, per Mail unter [info@oegg.de](mailto:info@oegg.de) oder telefonisch unter 0221-96476300.

Wenn möglich beantworten Sie uns folgende Fragen:

- Welchen Titel hat das Angebot, für das Sie sich interessieren?
- Für welche Zielgruppe soll das Angebot sein?
- Mit wie viel Teilnehmer\_innen rechnen Sie?
- Wie lange, wo und wann soll das Angebot durchgeführt werden?
- Ggf. Aus welchem Anlass planen Sie das Angebot durchzuführen und was ist das Ziel, das erreicht werden soll?

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

## Kontakt

### **AntiDiskriminierungsbüro Köln / Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V.**

Berliner Straße 97-99

51063 Köln

Tel.: 0221 – 96476300

[info@oegg.de](mailto:info@oegg.de)

[www.oegg.de](http://www.oegg.de)

# IMPRESSUM

## Herausgeber

AntiDiskriminierungsBüro (ADB) Köln/  
Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V.  
Berliner Straße 97-99  
51063 Köln

Konzept und Redaktion:  
Ilka Simon

## Texte

Eva Andrades  
Berivan Mogultay-Tokuş  
Sandra Karangwa  
Ilka Simon  
Mara Teutsch

Katharina Kube  
Henriette Schmidt  
Neele Renzland  
Cora Weißert-Hartmann  
Jo Ojan

## Layout

Adrian Brachman

## Druck

wir-machen-druck.de

## Erscheinungsdatum

Januar 2022



Gefördert von:

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen





AntiDiskriminierungs-  
Büro (ADB) Köln  
*Öffentlichkeit gegen Gewalt (Köln) e. V.*